

geschichte & geschichten



Die FBS bringt Bewegung ins Leben. Sei es mit „Poolnudeln“ im Copa, mit Kochlöffeln am Männerherd oder mit Hula-Hoop-Reifen in der Turnhalle.

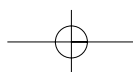


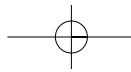
Lernort des Lebens

Seit 30 Jahren bringt die FBS Bewegung ins Leben

Die Selleriecremesuppe ist der Renner. Dafür würden die Herren am liebsten das Rote-Beete-Carpaccio stehen lassen, die Türkische Pizza und die Rumkugeln. Doch es hilft nichts, alles muss auf den Herd, es ist Donnerstag, Männerkochabend. Resolut teilt Gesundheitstrainerin Marianne Vaut die Rezepte an die Zweier- und Dreier-Teams aus. Zusatzaufgabe für die Selleriefraktion: „Die Suppengruppe be-

reitet dann noch das Geflügelcurry zu.“ Seit 33 Jahren kümmert sich Marianne Vaut bei der FBS um die Themen Ernährung und Gesundheit, und es gibt Männer, die von der ersten Stunde an unter ihrer Regie den Kochlöffel geschwungen haben. Aus Freude am Kochen, weil die Angetraute so gar nichts damit am Hut hat, und um nach einem harten Tag einfach mal unter sich zu sein.





Kochkurse gehören zu den Kernangeboten der Familienbildungsstätte. Kein Wunder, dass die Großküche in der 1. Etage wie das Herzstück in diesem „Lernort des Lebens“ wirkt. „1976 haben die Architekten die Baupläne am Seminarprogramm ausgerichtet“, erzählt Michael Oetterer, seit 13 Jahren Leiter der katholischen Bildungseinrichtung. Der Geist der 68er, der gerade im Begriff war, in Seelsorge, Erziehung und Bildung neue Maßstäbe zu setzen, wehte durch das dreigeschossige Haus. Neben der modernen Küche und den Seminarräumen wurden Eltern-Kind- und Werkräume und eine Gymnastikhalle eingerichtet. „Die traditionellen Rollen wurden aufgebrochen, die Kirche wollte neue Antworten geben“, so Oetterer. Wobei in den sozial und moralisch gelockerten 70ern die familiäre Prägung im Programm klar zu erkennen war. So waren die Familienbildungsstätten im Bistum Münster

FOTOS: BIRGIT FREY

zwar moderne, aber konsequente Weiterentwicklungen der Mütterzentren. „Hauswirtschaft, Hygiene, Handarbeiten – junge Mütter sollten fit gemacht werden fürs Familienleben. Noch heute nennen viele Ältere unsere Einrichtung Mütter-schule.“

Freunde treffen – für viele mindestens so wichtig wie das eigentliche Kursthema. „Wir waren so gierig damals – auf neue Inhalte, und darauf, andere kennenzulernen“, erinnert sich Angela Luthé. Die heute 69-Jährige kam vor gut 30 Jahren zur FBS, belegte Näh- und Kochkurse. „Jung verheiratet war ich froh, dass ich bei den Abendkursen einfach mal raus kam.“ Der Brückenschlag über Generationen ist für sie nicht nur eine Worthülse. Angela Luthés Tochter Ulla Greifenberg (38): „Ich habe durch meine Mutter hier schon als Kind Kurse belegt, die Blockflötengruppe, Kochen für Teenies und später Heilfasten. Mit meinen eigenen zwei Kindern war ich schon zur Babymassage, in der Krabbelgruppe und beim Mutter-Kind-Turnen.“

Bewegung für jedes Alter – ein weiterer FBS-Schwerpunkt. Seit 19 Jahren kommt Adelheid Kaufmann zum Senioren-Turnen. Beschwingt und behende federnd zieht die 82-Jährige im Takt zur Musik abwechselnd die Knie auf Bauchnabelhöhe. Die Puste reicht noch, um sich bei Therese Schäfer, ebenfalls 82, zu erkundigen: „Was backst Du denn nächstens zur Kaffeerunde?“

Gesundheitsfördernde Angebote sind in den letzten Jahren sehr beliebt geworden. Mit Begeisterung gehen Sabine Ziegan (45) und Mutter Inge Heinrich (71) zu „Aqua Gym On Swim“ – übersetzt: Wassergymnastik im tiefen Becken. Übungsleiter Rolf Joswig hat gerade Poolnudeln verteilt, hockt steißlings auf der Wärmebank, rudert rhythmisch mit den Armen und klascht die Fußsohlen zusammen. Zu „Vamos A La Playa“ paddeln seine Teilnehmer mit roten Köpfen seitwärts die Bahn entlang. „Ich habe jetzt ein viel besseres Körperbewusstsein“, freut sich Inge Heinrich. Anstrengend, so eine Doppelstunde, aber gut für den Rücken. „Wenn mir jemand sagt, dass er jetzt keine Beschwerden mehr hat, dann hat sich mein Einsatz gelohnt“, sagt Rolf Joswig.

Bewegung ins Leben zu bringen, das ist für Michael Oetterer auch im übertragenen Sinne ein Hauptantrieb für seine Arbeit: „Meine größte Motivation ist es, Menschen dazu zu bringen, sich selbst und anderen zu helfen. Das ist der Anfang von allem.“

Karin Soltani

infotips

Familienbildungsstätte Herten
Kurt-Schumacher-Straße 29
45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 3 52 11
www.fbs-herten.de

CIRKEL



Mitten in Herten

Büros · Praxen · Läden · Gastronomie · Wohnungen

Schettler
Unternehmungen

Kurt-Schumacher-Straße 62
45699 Herten

Telefon 02366 / 109 40
Telefax 02366 / 10 94 99
info@schettler.de
www.schettler.de

Ihr Partner für Wohnraum und Gewerbe seit 1924

